

Medienmitteilung des Industrie- und Handelsvereins Frauenfeld / 30. August 2024

Gemeinsam für die Förderung von MINT-Interessen

Am vergangenen Donnerstag trafen sich Personen aus Unternehmen von Industrie und Gewerbe sowie aus den Schulen aus der Region Frauenfeld zum jährlichen Anlass «Dialog Schule – Wirtschaft». Im diesjährigen Fokus standen die Fragen, wie man Jugendliche für naturwissenschaftliche Fächer begeistern und auf technische Berufsbilder vorbereiten kann.

«Wirtschaft und die Bildung dürfen keine Silos sein, sondern müssen in einer engen Wechselwirkung miteinander agieren», sagt Gerold Eger, Leiter Bildung im Vorstand des Industrie- und Handelsvereins der Region Frauenfeld (IHF). Bildung sei der wichtigste Rohstoff der Schweiz. Dieser müsse immer wieder auf die Veränderungen im Arbeitsmarkt angepasst werden können, so Eger. Dies könne nur in einem konstruktiven und regelmässigen Austausch zwischen Schulen und Unternehmen geschehen. «Die Arbeitgeber in der Region sind auf passend ausgebildete Menschen angewiesen, damit die Unternehmen ihren Beitrag für die Gesellschaft in Form von spannenden Arbeitsplätzen und Steuern leisten können.»

Arbeitsmarkt braucht passende Fachkräfte

Am Anlass nahmen rund 80 Personen aus Industrie, Gewerbe sowie von Schulen und Behörden teil. Der diesjährige Fokus der Veranstaltung lag auf der Förderung der Interessen an den so genannten MINT-Richtungen (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technologie). Wie sich am Arbeitsmarkt verstärkt zeigt, gibt es einen sehr grossen Bedarf an MINT-ausgebildeten Fachkräften. Die Nachfrage wird auch aufgrund von technologischen und demographischen Entwicklungen weiter steigen. Gleichzeitig stagnieren die Lehrlings- und Studierendenzahlen in technischen Ausbildungen. «Hält der MINT-Fachkräftemangel über längere Zeit an, so wird die Schweiz als Innovations- und Produktionsstandort zunehmend vor grossen Herausforderungen stehen», erklärte Gerold Eger.



Kurze Wege zwischen Wirtschaft und Schulen

In kleinen Workshops wurde unter den Teilnehmenden diskutiert, was die positiven und negativen Treiber für das Interesse an technischen Themen sind und mit welchen konkreten Ansätzen Unternehmen sowie Schulen die Neugier für MINT-Fächer wecken und fördern können.



Die Teilnehmenden diskutieren über die Förderung von MINT-Fächern.

«Die Zusammenarbeit läuft in der Region Frauenfeld hervorragend. Die Wege sind kurz – Schulen und Wirtschaft stehen im engen Dialog. Man will gemeinsam vorwärtskommen», so Eger. Für Schulen und Behörden sei interessant zu sehen, welche Perspektiven ihre Schülerinnen und Schüler in der Arbeitswelt haben. Vor dem Anlass konnten sich die Teilnehmenden ein Bild des neuen Innovation Centers der Baumer Electric AG machen.

Kontakt für Rückfragen:

Gerold Eger / Industrie- und Handelsverein der Region Frauenfeld

079 336 09 58 / gerold.eger@gmail.com